



Die Waldecker Talsperre

Soldan, Wilhelm

Marburg, 1911

g) Herzhausen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74286](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74286)

f. Thalitter.

Thalitter, 280 Ew., herrlich gelegen im Ittertale am Fusse des Hüttenberges. Der Ort wird wegen seiner wundervollen Lage viel von Touristen besucht. Oberhalb des Dorfes liegt links der Itter auf steilromantischer Höhe die Ruine der einstigen stolzen Itterburg, der Sitz des ausgestorbenen mächtigen Geschlechtes der Herren von Itter. Die Itter liefert Forellen.

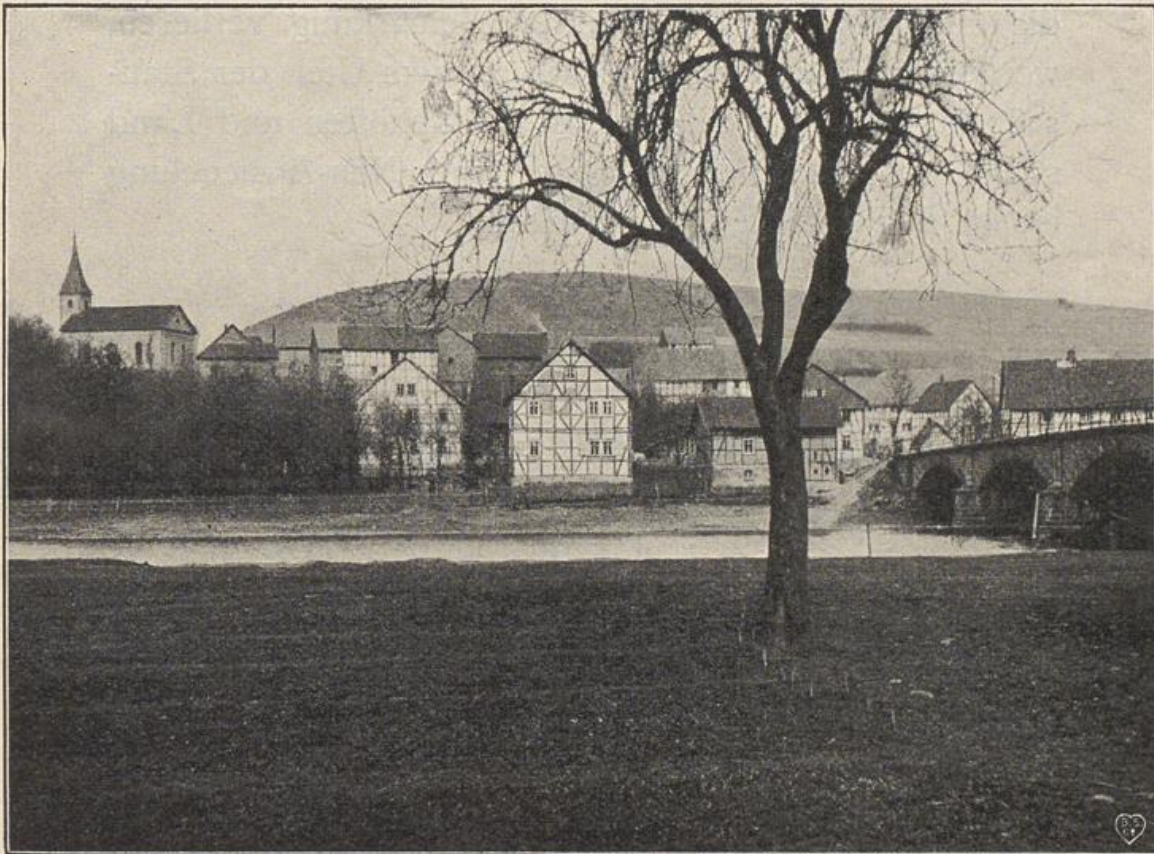


Eddertal bei Herzhausen (aus Hessler, hess. Landes- u. Volkskunde, Elwert, Marburg.)

g. Herzhausen.

Herzhausen, 280 Ew., liegt an der Mündung der Itter in die Edder. Durch die Eddertalsperre verliert es einen Teil der Gehöfte und Land (s. I. Teil).

Der Ort wird 1043 zuerst genannt als Heriwardshausen, später Hertishusen*). Schon 1244 befanden sich hier Goldwäschereien, von denen der Abt von Corvei den Goldzehnten erhielt.



Hemfurt.

Phot. C. Hessler.

h. Hemfurt.

Hemfurt, auf dem rechten Edderufer unterhalb der Sperrmauer gelegen, hat etwa 300 Ew. Auch Hemfurt verliert einen Teil seiner Gemarkung. 1278

*) Schneider, Wanderbücher II. S. 155.